

Satzung über die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Dornheim vom 30.11.2007 (Ausfertigungsdatum)

Aufgrund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 23. Dezember 2005 (GVBl. S. 446) und des § 14 Abs. 1 des Thüringer Brand- und Katastrophenschutz (ThürBKG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 684) hat der Gemeinderat Dornheim in seiner Sitzung am 1.10.2007 folgende Satzung (Feuerwehrsatzung) beschlossen:

§ 1

Bezeichnung, Gliederung

(1) Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Dornheim ist als öffentliche Feuerwehr eine rechtlich unselbständige Einrichtung der Gemeinde Dornheim (§§ 9 Abs. 1 Satz 2, 10 Abs. 3, Satz 1 ThürBKG). Sie führt die Bezeichnung "Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Dornheim".

(2) Die Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Dornheim gliedert sich in folgende Abteilungen:

1. Einsatzabteilung
2. Alters- und Ehrenabteilung
3. Jugendabteilung

(3) Zur Gewinnung der notwendigen Anzahl von Feuerwehrangehörigen bedient sie sich der Unterstützung des Feuerwehrvereines.

§ 2

Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim

(1) Die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim umfassen die nach pflichtgemäßen Ermessen zu treffenden vorbeugenden und abwehrenden Maßnahmen gegen Brandgefahren (Brandschutz) und gegen andere Gefahren (Allgemeine Hilfe), §§ 1 Abs. 1 Nr. 1 und 2; 2 Abs. 1 Nr. 1; 9 Abs. 2 ThürBKG sowie die Brandsicherheitswache (§ 22 ThürBKG).

(2) Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Dornheim die aktiven Feuerwehrangehörigen nach den geltenden Feuerwehr-Dienstvorschriften und sonstigen einschlägigen Vorschriften aus- und fortzubilden, vgl. §§ 3 Abs. 1 Nr. 2, 49 Abs. 1 Nr. 2 ThürBKG i.V.m. ThürFwOrgVO.

§ 3

Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Dornheim

(1) Die Einsatzabteilung setzt sich zusammen aus den aktiven Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim. In die Einsatzabteilung können Personen mit besonderen Fähigkeiten und Kenntnissen zur Beratung der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim (Fachberater) aufgenommen werden.

(2) Die Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Dornheim ist schriftlich beim Ortsbrandmeister zu beantragen. Minderjährige haben mit dem Aufnahmeantrag die schriftliche Zustimmungserklärung ihrer gesetzlichen Vertreter vorzulegen.

(3) Als aktive Feuerwehrangehörige können grundsätzlich nur Personen aufgenommen werden, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde Dornheim haben (Einwohner) oder regelmäßig für Einsätze in der Gemeinde Dornheim zur Verfügung stehen. Sie müssen den Anforderungen des Feuerwehrdienstes geistig und körperlich gewachsen sein und das 16. Lebensjahr vollendet haben; sie dürfen das 60. Lebensjahr grundsätzlich nicht überschritten haben (§ 13 Abs. 1 und 4 ThürBKG). Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim müssen Einwohner der Gemeinde Dornheim sein.

(4) In die Alters- und Ehrenabteilung wird aufgenommen, wer aus Altersgründen (§ 13 Abs. 1 ThürBKG), Fehlen der geistigen und körperlichen Einsatzbereitschaft oder aus sonstigen wichtigen Gründen nicht in die Einsatzabteilung aufgenommen werden kann oder aus dieser ausscheidet.

(5) In die Jugendabteilung können Kinder und Jugendliche im Alter vom vollendeten 6. Lebensjahr bis zum vollendeten 16. Lebensjahr aufgenommen werden.

(6) Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Bürgermeister. Die Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Dornheim erfolgt unter Überreichung des Feuerwehrausweises sowie der Satzung und durch Handschlag. Die Aufnahme in die Einsatzabteilung erfolgt erst nach Vorlage eines ärztlichen Attestes, das die geistige und körperliche Einsatzbereitschaft für den Feuerwehrdienst bestätigt (§ 13 Abs. 4 ThürBKG). Unabhängig von der Aufnahme kann ein Attest über die geistige und körperliche Einsatzbereitschaft der Mitglieder der Einsatzabteilung auch dann verlangt werden, wenn ernstliche Zweifel an der geistigen oder körperlichen Einsatzbereitschaft bestehen. Der Feuerwehrangehörige ist durch Unterschriftsleistung zur gewissenhaften Erfüllung seiner Aufgaben, die sich aus den gesetzlichen Bestimmungen, dieser Satzung sowie den Dienstanweisungen ergeben, zu verpflichten.

§ 4

Beendigung der Angehörigkeit zur Einsatzabteilung

(1) Die Zugehörigkeit zur Einsatzabteilung endet

- a) grundsätzlich mit der Vollendung des 60. Lebensjahres (§ 13 Abs. 1 ThürBKG)
- b) dem Austritt,
- c) dem Ausschluss.

(2) Der Austritt muss schriftlich gegenüber dem Ortsbrandmeister erklärt werden.

(3) Der Bürgermeister kann einen Angehörigen der Einsatzabteilung aus wichtigem Grund (nach Anhörung des Feuerwehrausschusses) durch schriftlichen, mit Begründung und Rechtsmittelbelehrung versehenen Bescheid aus der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim ausschließen. Ein wichtiger Grund ist insbesondere das mehrfache unentschuldigte Fernbleiben von Einsätzen, Übungen oder sonstigen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen.

§ 5

Organisation, Rechte und Pflichten der Angehörigen der Einsatzabteilung

(1) Die Angehörigen der Einsatzabteilung haben das Recht zur Wahl des Ortsbrandmeisters, seines Stellvertreters sowie der Mitglieder des Feuerwehrausschusses (§ 15 Abs. 2 ThürBKG). Sie können zu Mitgliedern des Feuerwehrausschusses gewählt werden.

(2) Der Ortsbrandmeister hat die Gesamtleitung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Dornheim (§ 15 Abs. 1 ThürBKG).

(3) Als Gesamteinsatzleiter bei örtlichen Gefahren wird vom Bürgermeister der Ortsbrandmeister beauftragt (§ 29 Abs. 1 Nr. 1 ThürBKG).

(4) Die Angehörigen der Einsatzabteilung haben die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr (§ 2, Übungen, Lehrgänge oder sonstige Fortbildungsveranstaltungen) nach den Weisungen des Ortsbrandmeisters, oder der sonst zuständigen Gesamteinsatzleitung gewissenhaft durchzuführen.

Sie haben insbesondere,

- a) die geltenden Vorschriften (z.B. Dienstvorschriften, Ausbildungsvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften) zu befolgen,
- b) bei Alarm unverzüglich zu erscheinen und den für den Alarmfall geltenden Anweisungen und Vorschriften Folge zu leisten,
- c) an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, Übungen und sonstigen dienstlichen Veranstaltungen teilzunehmen.

(5) Die Angehörigen der Einsatzabteilung dürfen vor Abschluss der feuerwehrtechnischen Ausbildung (Grundausbildung) nur im Zusammenwirken mit ausgebildeten und erfahrenen aktiven Feuerwehrangehörigen eingesetzt werden.

(6) Abs. 2 und 4 gelten nicht für die Fachberater im Sinne des § 3 Abs. 1 Satz 2.

(7) Für Tätigkeiten im Feuerwehrdienst außerhalb des Gemeindegebietes gelten die Vorschriften des Thüringer Reisekostenrechts entsprechend.

§ 6

Alters- und Ehrenabteilung

(1) Die Aufnahme in die Alters- und Ehrenabteilung erfolgt unter Überlassung der Dienstkleidung.

(2) Die Zugehörigkeit zur Alters- und Ehrenabteilung endet

- a) durch Austritt, der schriftlich gegenüber dem Ortsbrandmeister erklärt werden muss,
- b) durch Ausschluss (§ 4 Abs. 3 Satz 1 gilt entsprechend).

(3) Angehörige der Alters- und Ehrenabteilung können zu Mitgliedern des Feuerwehrausschusses gewählt werden.

§ 7

Jugendabteilung

(1) Die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim führt den Namen "Jugendfeuerwehr Dornheim".

(2) Die Jugendfeuerwehr Dornheim ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Kindern und Jugendlichen. Sie gestaltet ihr Jugendleben als selbständige Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr nach ihrer eigenen Jugendordnung.

(3) Als Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim untersteht die Jugendfeuerwehr der Gesamtleitung des Ortsbrandmeisters unter Einbeziehung des Jugendfeuerwehrwartes.

(4) Der Jugendfeuerwehrwart soll das 18. Lebensjahr vollendet, den Gruppenführerlehrgang an einer Landesfeuerwehrschule mit Erfolg abgelegt sowie einen Lehrgang an einer Jugendbildungsstätte besucht haben.

(5) Der Jugendfeuerwehrwart wird von den Angehörigen der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim auf die Dauer von fünf Jahren anlässlich der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim gewählt. § 8 Abs. 2, S. 2 gilt entsprechend.

§ 8

Ortsbrandmeister, stellvertretender Ortsbrandmeister

(1) Der Ortsbrandmeister und der stellvertretende Ortsbrandmeister werden von den Angehörigen der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim, jeweils auf die Dauer von fünf Jahren gewählt (§ 15 Abs. 2 Satz 1, ThürBKG).

(2) Die Wahlen finden grundsätzlich zusammen und anlässlich der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim statt. Andernfalls muss innerhalb von zwei Monaten nach Ablauf der Amtszeit gewählt werden. Hierzu hat der Bürgermeister rechtzeitig eine Versammlung der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim einzuberufen.

(3) Gewählt werden kann nur, wer der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim angehört und die erforderlichen Fachkenntnisse besitzt (§ 15 Abs. 2 S. 2 ThürBKG)

(4) Der Ortsbrandmeister ist verantwortlich für die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim und die Ausbildung ihrer Angehörigen. Er hat für die ordnungsgemäße Ausrüstung sowie für die Instandhaltung der Einrichtung und Anlagen der Brandbekämpfung zu sorgen, und den Bürgermeister in allen Fragen des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe zu beraten (§ 15 Abs. 5, S. 1, 2 ThürBKG). Bei der Erfüllung dieser Aufgaben haben ihn der stellvertretende Ortsbrandmeister und der Feuerwehrausschuss zu unterstützen. Der stellvertretende Ortsbrandmeister hat den Ortsbrandmeister bei Verhinderung zu vertreten.

(5) Der Ortsbrandmeister sowie sein Stellvertreter werden zu Ehrenbeamten auf Zeit der Gemeinde Dornheim ernannt (§ 15 Abs. 4 ThürBKG).

§ 9

Feuerwehrausschuss

(1) Zur Unterstützung und Beratung des Ortsbrandmeisters bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wird für die Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Dornheim ein Feuerwehrausschuss gebildet.

(2) Der Feuerwehrausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Ortsbrandmeister, 2 Angehörigen der Einsatzabteilung, einem Vertreter der Alters- und Ehrenabteilung und dem Jugendfeuerwehrwart. Zum Vorsitzenden kann der Ortsbrandmeister gewählt werden.

(3) Die Wahl des Vorsitzenden, der Vertreter der Einsatzabteilung und des Vertreters der Alters- und Ehrenabteilung erfolgt in der Jahreshauptversammlung auf die Dauer von fünf Jahren. Wahlberechtigt sind die Mitglieder der Einsatzabteilung und der Alters- und Ehrenabteilung. § 8 Abs. 2, S. 2 gilt entsprechend.

(4) Der Vorsitzende beruft die Sitzungen des Feuerwehrausschusses ein. Er hat den Feuerwehrausschuss einzuberufen, wenn dies mehr als die Hälfte seiner Mitglieder schriftlich mit Begründung beantragt. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Der Vorsitzende kann jedoch Angehörige der einzelnen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim oder andere Personen zu Sitzungen einladen. Der Ortsbrandmeister und sein Stellvertreter haben das Recht, jederzeit an Sitzungen teilzunehmen. Sitzungstermine sind ihnen rechtzeitig bekannt zu geben. Über die Sitzungen des Feuerwehrausschusses ist eine Niederschrift zu fertigen.

§ 10 Hauptversammlung

(1) Unter dem Vorsitz des Ortsbrandmeisters findet jährlich eine Hauptversammlung (Jahreshauptversammlung) der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim statt. Darüber hinaus ist die Hauptversammlung einzuberufen, wenn dies mindestens ein Drittel der Mitglieder der Einsatzabteilung schriftlich unter Angabe von Gründen verlangt. In diesem Fall ist sie innerhalb von zwei Wochen durchzuführen.

(2) Die Hauptversammlung wird vom Ortsbrandmeister einberufen. Er hat in der Jahreshauptversammlung einen Bericht über das abgelaufene Jahr zu erstatten.

(3) Zeitpunkt, Ort und Tagesordnung jeder Hauptversammlung sind den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim und dem Bürgermeister mindestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich bekannt zu geben.

(4) Stimmberechtigt in der Hauptversammlung sind die Angehörigen der Einsatzabteilung. Die Versammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder der Einsatzabteilung anwesend ist. Bei Beschlussunfähigkeit ist eine zweite Hauptversammlung nach Ablauf einer Woche einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Angehörigen der Einsatzabteilung beschlussfähig ist. Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Die Hauptversammlung beschließt auf entsprechenden Antrag im Einzelfall darüber, ob eine Abstimmung geheim erfolgen soll.

§ 11

Wahlen des Ortsbrandmeisters, des Stellvertreters, des Jugendfeuerwehrwartes, der zu wählenden Mitglieder des Feuerwehrausschusses

(1) Die nach dem ThürBKG und dieser Satzung durchzuführenden Wahlen werden von einem Wahlleiter geleitet, den die jeweilige Versammlung bestimmt.

(2) Die Wahlberechtigten sind vom Zeitpunkt und Ort der Wahl mindestens eine Woche vorher schriftlich zu verständigen. Hinsichtlich der Beschlussfähigkeit der Versammlung gilt § 10 Abs. 4 Satz 2, 3 entsprechend.

(3) Der Ortsbrandmeister, sein Stellvertreter, die Vertreter der Alters und Ehrenabteilung für den Feuerwehrausschuss und der Jugendfeuerwehrwart werden einzeln nach Stimmenmehrheit gewählt. Die Wahl der sonstigen zu wählenden Mitglieder des Feuerwehrausschusses (des Vorsitzenden und Vertreter der Einsatzabteilung) wird als Mehrheitswahl ohne das Recht der Stimmenhäufung durchgeführt. Jeder Wahlberechtigte hat soviel Stimmen, wie sonstige Mitglieder des Feuerwehrausschusses zu wählen sind. In den Feuerwehrausschuss sind diejenigen gewählt, die die meisten Stimmen erhalten. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

(4) Gewählt wird schriftlich und geheim. Auf Antrag eines Wahlberechtigten wird bei den Einzelwahlen (Abs. 3 Satz 1) durch Handzeichen gewählt, wenn dem Antrag mehrheitlich zugestimmt wird.

(5) Über sämtliche Wahlen ist eine Niederschrift anzufertigen. Die Niederschrift über die Wahl des Ortsbrandmeisters und des Stellvertreters ist innerhalb einer Woche dem Bürgermeister zu übergeben.

§ 12

Persönliche Ausrüstung, Anzeigepflichten bei Schäden

(1) Die Feuerwehrangehörigen haben die empfangene persönliche Ausrüstung pfleglich zu behandeln und nach dem Ausscheiden aus dem Feuerwehrdienst zurückzugeben. Für verloren gegangene oder durch außerdienstlichen Gebrauch beschädigte oder unbrauchbar gewordene Teile der Ausrüstung kann die Gemeinde Ersatz verlangen.

(2) Die Feuerwehrangehörigen haben dem Ortsbrandmeister unverzüglich anzuzeigen:

- im Dienst erlittene Körper- und Sachschäden,
- Verluste oder Schäden an der persönlichen oder sonstigen Ausrüstung.

Soweit Ansprüche für oder gegen die Gemeinde in Betracht kommen, ist die Anzeige an den Bürgermeister weiterzuleiten.

§ 13

Ordnungsmaßnahmen

Verletzt ein Angehöriger der Einsatzabteilung seine Dienstpflicht, so kann der Ortsbrandmeister im Einvernehmen mit dem Feuerwehrausschuss ihm

- a) eine Ermahnung,
- b) einen mündlichen Verweis aussprechen.

Die Ermahnung wird unter vier Augen ausgesprochen. Vor dem Verweis ist dem Betroffenen Gelegenheit zur schriftlichen oder mündlichen Stellungnahme zu geben.

§ 14

Feuerwehrvereinigungen

Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Dornheim können sich zu privatrechtlichen Vereinigungen oder Verbänden zusammenschließen. Die Gemeinde wird Vereinigungen der Feuerwehrangehörigen auf Gemeindeebene fördern und im Rahmen ihrer Möglichkeiten finanziell unterstützen.

§ 15

In-Kraft-Treten / Außer-Kraft-Treten

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 25.04.1994 außer Kraft.

Gemeinde Dornheim

Dornheim, den 30.11.2007


Burkhard Walthers
Bürgermeister

-Siegel-



bekannt gemacht im Amts- und Nachrichtenblatt der Verwaltungsgemeinschaft Riechheimer Berg Nr. 12/2007 vom 22.12.2007